

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

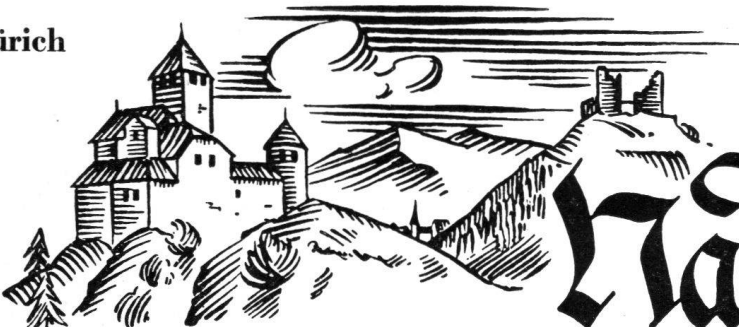
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt am Genfersee

28. September bis 1. Oktober 1951

Zu den in der letzten Nummer der „Nachrichten“ erschienenen Mitteilungen über die Burgenfahrt, welche für die Tage nach der Generalversammlung im Schloß Chillon vorgesehen ist, dürften noch einige Ergänzungen willkommen sein.

Die Gestade des Genfersees gehören zu den bevorzugten Schönheiten unseres Landes und waren schon zu Zeiten der Römer besiedelt. Und doch, wie wenige kennen die savoyischen Ufer. Eine Seefahrt wird uns ihren landschaftlichen Zauber offenbaren, der besonders im Herbst seine ganze Farbenpracht dem Beschauer darbietet.

Thonon ist die alte Hauptstadt des Chablais; sie liegt auf einer Bergterrasse, von dessen Höhe die Ruinen der drei mächtigen Schlösser *Allinges* grüßen. Ihre Lage erinnert an den Wartenberg bei Basel mit seiner ebenfalls dreigeteilten mittelalterlichen Festungsanlage, nur ist Allinges viel ausgedehnter, imposanter, und hat eine reiche Geschichte. Das kaum 20 Minuten von Thonon gelegene *Ripaille* war im Mittelalter ein Wald und bevorzugtes Jagdrevier der Herzöge von Savoyen. Erst 1371 entschloß sich die Gräfin Bonne de Bourbon, die Gemahlin Amadeus' VI.



von Savoyen (gen. „der grüne Graf“) zum Bau des Schlosses *Ripaille*, eine große und prächtige Anlage, die der Erbauerin alle Ehre macht. Die Teilnehmer werden sich überzeugen, wie die vor 60 Jahren von Prof. Zemp (Zürich) in Verbindung mit andern schweizerischen Kunstgewerblern durchgeführte Restaurierung des damals baulich arg vernachlässigten Schlosses für die Jahrhundertwende eine beachtliche Leistung darstellt.

Das Postauto bringt uns von Lausanne über Genf und durch eine landschaftlich reizende Gegend nach *Annecy*, der berühmten Stadt des Franz von Sales. Sie hat nebst einem hochgelegenen mittelalterlichen Stadtschloß, der alten Residenz der Comtes de Genevois, reizende malerische Partien in der Altstadt bewahrt und liegt an einem vielgepriesenen und besungenen See.

Im Gegensatz zu *Ripaille* haben die beiden andern feudalen Schlösser Savoyens, welche wir besichtigen werden, *Menthon* und *Montrottier*, beide in der Nähe von *Annecy* gelegen, einen anderen Charakter. Die erstere in ihrer eleganten Silhouette über dem Lac d'Annecy gelegene Burg geht in ihrem Ursprung bis ins